

Sehr geehrter Herr Märkl,

da Sie in Ihrem offenen Brief erwähnt haben, dass einzelne Rückmeldungen auf Ihre Anfragen lediglich von mir gekommen seien, möchte ich Sie auch diesmal nicht enttäuschen und zumindest kurz auf Ihre Nachricht antworten. Schließlich sind Sie auch ein Bürger unseres Zuständigkeitsbereichs AM/AS, der sich an mich gewandt hat und eine Rückmeldung verdient.

Ja, ich gebe Ihnen Recht, dass ein Rückblick auf die Coronazeit und die damals beschlossenen Maßnahmen sowohl fachlich als auch politisch geboten ist. Die Veröffentlichung der sogenannten „RKI-Files“ hat das erneut angestoßen und zu Diskussionen und auch konkreten Vorschlägen für die Aufarbeitung geführt. Bereits während der Pandemie war vielen Bürgern, Politikern und Fachleuten klar, dass rasche Reaktionen auf die Verbreitung eines neuen Virus erfolgen mussten, um Menschen zu schützen. Die RKI-Files, also die Protokolle der Besprechungen beim RKI, zeigen, wie groß die Unsicherheit darüber war, was helfen könnte, um schwere Erkrankungen und Todesfälle zu verhindern. Die Sichtweise Ihrer Partei und auch anderer Akteure ist mir nicht zuletzt durch Ihre Anfragen und die vielen Mails, die ich während der Pandemie von allen Seiten bekommen habe, klar vermittelt worden.

Ich möchte nicht im Detail auf die Inhalte Ihrer Anlagen eingehen, da ich Sie lieber auf einen Leitartikel im Deutschen Ärzteblatt (Dtsch Arztebl 2024; 121(8): A-493 / B-429) hinweisen möchte, der sich mit den RKI-Files befasst:

„Coronapandemie: Mit dem Wissen von heute“. Darin wird sehr gut die Bedeutung dieser Protokolle dargestellt und auch die Schlussfolgerung gezogen, dass es eine kluge und unabhängige Aufarbeitung geben müsse, die alle bisherigen Analysen bündle.

Link: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/238590/Coronapandemie-Mit-dem-Wissen-von-heute>

Am besten hat mir das Fazit gefallen: „Nur eine offensive unabhängige wissenschaftliche Aufarbeitung kann dafür sorgen, auf eine neue Pandemie besser vorbereitet zu sein und ist zugleich der einzige Weg, den jetzt wieder aufkeimenden Verschwörungstheorien entgegenzutreten.“

Immer unter dem Motto: Mit dem Wissen von heute hätte ich gestern andere Fehler gemacht.

Ich glaube, dieses Motto gilt für uns alle...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Brey
Leiter des Gesundheitsamtes Amberg